

Ex-Sparkassenchef Meermann wird 80

Engagiert: Das Bärengehege in Olderdissen ist seiner Initiative zu verdanken

Von Heidi Hagen-Pekdemir

■ **Bielefeld.** Die Krawatte trägt er an diesem Tag nur, weil er fotografiert wird. „So kennen mich die Menschen noch von früher“, sagt Hans Meermann, der heute seinen 80. Geburtstag feiert. Ansonsten mag es der ehemalige Sparkassen-Vorstandsvorsitzende lieber leger, besonders gern trägt er bunte Hawaii-Hemden.

Aus Namibia ist er gerade zurückgekehrt. Das afrikanische Land hat er mit einem seiner vier Enkel bereist. Mit den anderen war er zuvor schon in New York, Kapstadt und unterwegs auf einer Kreuzfahrt durchs östliche Mittelmeer. Reisen mit dem Großvater – das hat bei Meermanns Tradition.

Seit 2002 ist der Jubilar im Ruhestand. „Viele haben mir damals prophezeit, dass ich diesen Wechsel nicht so glatt hinbekomme“, erinnert er sich. Doch der Rentner hat es den Skeptikern gezeigt – und den Abschied vom Beruf gemeistert. Endlich mehr Zeit für seine Frau Ingrid, für die Familie, Freunde und Sport. Zudem liest Meermann gern, Tages- und Wochenzeitungen, Bücher, am liebsten Zeitschichten und Biografien.

Der gebürtige Bielefelder ist

am Siggie aufgewachsen, hat dort mit den Jungen aus der Nachbarschaft gebolzt. „Später im Beruf war es immer mein Ziel, etwas für meine Heimatstadt zu tun“, erzählt er. Meermanns Initiative ist auch der Bau des Bärengeheges im Tierpark Olderdissen zu verdanken. Die Anlage war ein Geschenk der Sparkasse und ihrer Stiftung zum 175-jährigen Jubiläum von Bielefelds ältestem Kreditinstitut.

Meermann arbeitete 49 Jahre für die Sparkasse. 1954 war er einer von elf Bewerbern für einen der acht Ausbildungsplätze zum Bankkaufmann. Der junge Mann wurde eingestellt – und machte Karriere: vom Sachbearbeiter über die Leitung der Kreditrevision in den Vorstand und schließlich zu dessen Vorsitz.

In zahlreichen Ehrenämtern hat er sich als Sparkassen-Chef verdient gemacht, etwa beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Verkehrsverein Bielefeld oder in der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Inzwischen hat er die meisten Ämter aufgegeben. „Mit 80 wollte ich mal den Terminplan übersichtlicher haben und nur das tun, was ich will“, erklärt er. So wie es aussieht, schafft Meermann auch das.



Zwei Generationen: Josefine und Rudolf Hartmann führen den Betrieb gemeinsam mit Tochter Anna Hartmann.

FOTO: BARBARA FRANKE

Hohnen & Co. ist 100 Jahre alt

Jubiläum: Der Großhändler für Gießereibedarf ist nach wie vor ein Familienbetrieb. Er hat weltweit 3.000 Kunden und bekommt zum Jubiläum ein Geschenk, das zu ihm passt

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** „Die Konzentration im Großhandel für Gießereibedarf hat uns gutgetan“, sagt Rudolf Hartmann. Während die Zahl der Gießereien in Deutschland in den letzten Jahrzehnten immer weiter abgenommen hat, ist sein Unternehmen gewachsen. Noch zwei bis drei große Fachhändler für Gießerei- und Modellbaubedarf gibt es bundesweit – „aber wir haben bei weitem das umfassendste Sortiment.“

Werkzeuge zum Gießen und Schmelzen von Metallen und den Bau von Gussformen, Tiegel, Öfen zum Verflüssigen von Aluminium, Fräsen, Schleifmaterial, Formsand, Schutzkleidung, Harze für den Modellbau, Kernkästen, Werkstattausrüstungen – wo aus flüssigem Metall Bauteile für Maschinen oder Fahrzeuge hergestellt werden, werden die Artikel aus dem 2.000 Quadratmeter großen Lager der Hohnen & Co. KG gebraucht. In ganz Deutschland, aber auch in Europa ist das Familienunternehmen, das etwas versteckt am Lipper Hellweg in Sieker sitzt, vertreten.

„Auch nach Südafrika und Japan haben wir feste Geschäftsverbindungen“, sagt Rudolf Hartmann. In Bielefeld zählen die beiden Gießereien Twer und Baumgarte zu den langjährigen und großen Kunden. Insgesamt hat Hohnen & Co. rund 3.000 Geschäftspartner gelistet. „Wir sind sehr breit aufgestellt“, sagt der Chef. 100 Jahre nach der Firmengründung steht der Betrieb auf stabilem Fundament. Von der 1918 als Großhan-

del für technische Produkte von der Glühbirne bis zum Treibriemen gegründeten Firma ist nur der Name geblieben. Schon 1921 übernahm Otto Schmolle den Betrieb. In der starken Bielefelder Textil- und Maschinenbauindustrie fand er schnell einen Markt für Gießereibedarf.

1937 begann Hartmanns Vater seine Laufbahn in der Firma. 1952 wurde er Geschäftsführer, 1962 übernahm er das Unternehmen von Otto Schmolle Witwe und verlegte den Firmensitz an den Lipper Hellweg. Konsequenterweise hatte Hartmann senior die Spezialisierung auf Gießereibedarf betrieben und andere Sortimente fallengelassen. Als in den 1970er Jahren die Lagerhalle aus allen Nähten platzte, gab er auch den Handel mit Baustahlmatten auf und nutzte den bisherigen Lagerplatz für Armierungseisen zum Bau einer weiteren Lagerhalle.

Rudolf Hartmann stieg 1976

in die Firma ein. Auch seine Frau Josefine arbeitet mit. Seit 2009 ist auch Tochter Anna dabei, seit vier Jahren gehört sie zur Geschäftsführung.

Beliefert werden Ein-Mann-Betriebe und große Autobauer

Insgesamt 20 Mitarbeiter hat das Unternehmen, das rund sieben Millionen Euro Umsatz im Jahr schreibt, in Bielefeld. Hinzu kommen fünf Außendienstler. Die betreuen flächendeckend alle Gießereibetriebe in Deutschland. Rudolf Hartmann: „Vom Ein-Mann-Betrieb bis zu den entsprechenden Abteilungen großer Automobilhersteller gibt es kaum jemanden, bei dem nicht ein Kalender von uns an der Wand hängt.“

Im Ausland arbeiten die Bielefelder mit 16 Vertragspartnern zusammen, mit Firmen, die die Produkte exklusiv vertrei-

ben. Kunden in der Region werden mit eigenen Lkw beliefert, andere über Paketdienste oder eine Spedition. 80 Pakete und 15 bis 20 Paletten mit Ware gehen täglich vom Hof.

Viele der Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten im Betrieb. Rudolf Hartmann will mit 65 Jahren allmählich etwas kürzer treten, aber den Generationenwechsel in der Beliegschaft möchte er noch mitgestalten.

Das Tochter Anna in seine Fußstapfen tritt, ist bereits klar. Sie ist gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau, hat zudem Betriebswirtschaft und Marketing studiert. Auch ein Praktikum in einer Gießerei gehörte zur Ausbildung. „Mit einem Sortiment von über 20.000 Artikeln sind wir sehr gut für die Zukunft gerüstet“, sagt sie.

Dafür hat ihr Vater seit vielen Jahren gesorgt. „Man muss die technischen Entwicklungen der Branche stets nachvollziehen“, sagt er. Digitale Messeinrichtungen und Laborgeräte gehören ebenso zum Sortiment wie moderne Materialien, aus denen Modelle mit Hilfe von CNC-Fräsmaschinen hergestellt werden. Und er ist den Kunden gefolgt. „Als nach der Wende viele Gießerei nach Osteuropa gingen, sind wir mitgegangen – dahin, wo gegossen wird.“

Für 100 Jahre alte Unternehmen hält die Stadt ein besonderes Geschenk bereit: eine kiloschwere Leineweberfigur aus Bronze. Die bekommt auch Hohnen & Co. „Das passt ja zu uns“, meint Anna Hartmann, „die Figur ist schließlich auch gegossen.“



Für Berufsschulen: Ein Koffer enthält alles, was man zur Herstellung einer kleinen Glocke braucht. Neben dem Modell (rot), den Kernkästen sowie unter anderem eine Pfanne mit einem Metall, das schon auf einer Herdplatte flüssig wird. Auszubildende erlernen damit das Prinzip des Metallgießens.

FOTO: BARBARA FRANKE

Fortbildung zur Praxisanleiterin

■ **Bielefeld.** Die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung bietet am 9. Juni von 9 bis 16 Uhr eine Fortbildung zur Praxisanleiterin an. Damit erhalten versierte Tagesmütter und Tagesväter die Chance, den Berufsnachwuchs, in Form eines angeleiteten Praktikums, mit auszubilden. Die achtstündige Fortbildung findet an der Turnerstraße 4 statt. Infos: Tel. 5 28 15 20.

Polizei sucht Diebin mit Wechsel-Frisur

■ **Bielefeld/Herford (jr).** Die Herforder Polizei verdächtigt eine bislang unbekanntes Frau, unberechtigt Geld vom Konto eines Bielefelder Senioren abgehoben zu haben.

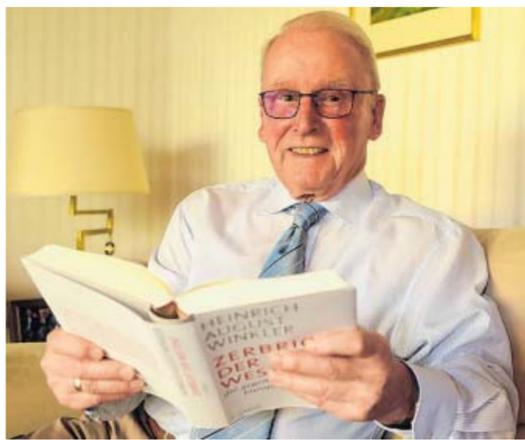
Mittels der zuvor von ihm gestohlenen Kreditkarte soll sie insgesamt einen fünfstelligen Geldbetrag vom Konto des Bielefelders abgehoben haben. Dabei suchte die Tatverdächtige verschiedene Geldautomaten im Kreisgebiet Herford auf.

Während der Abhebevorgänge filmte eine Kamera in der Bank immer wieder diese junge Frau mit der regelmäßig wechselnden Frisur. Die meisten Abhebungen fanden laut Polizei im Herforder Stadtgebiet statt.

Per Beschluss des Amtsgerichtes Bielefeld fahndet die Polizei nun in der Öffentlichkeit nach der Verdächtigten und bittet um Hinweise unter Tel. (0 52 21) 88 80.



Gesucht: In diesem Fall trägt die Verdächtige Dutt. FOTO: POLIZEI



Endlich Zeit zum lesen: Langeweile kennt Hans Meermann, der Ruhestandler, nicht.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

Haushalt, Britenhäuser und 1.000 neue Jobs

Stadtrat: Parteien stellen zahlreiche Anträge. Dabei geht es auch um dem Mietspiegel

■ **Bielefeld (bast).** Kämmerer Rainer Kaschel wird in der Ratssitzung am Donnerstag, 7. Juni, den Haushalt der Stadt für 2019 einbringen. Abgestimmt wird über den Milliardenetat jedoch erst nach den politischen Beratungen. Verabschiedet werden soll der Haushalt Anfang Dezember.

Diskussionsstoff liefern allerdings etliche Anträge der Parteien: Unter anderem geht es um die Briten-Siedlung an der Sperberstraße. Die Paprika-Koalition und die CDU wollen, dass die Stadt die Häuser ankauft. Die CDU möchte zudem bereits festlegen, dass ein Drittel der Häuser an junge Familien weiterveräußert werden soll. Die Linken schlagen vor, dass die Gebäude Übergangsweise an Studenten vermietet werden sollen, da nicht absehbar sei, wann die Stadt die Siedlung kaufen könne.

In einem weiteren Antrag der Linken geht es um den Mietspiegel. Der gibt an, dass aufgrund von guten und sehr guten Wohnlagen Zuschläge auf die Durchschnittsmieten erhoben werden können. Allerdings sei die vom Gutachterausschuss für Bodenwerte

erarbeitete Wohnlagenkarte nicht qualifiziert, meinen die Linken und fordern, „die Verknüpfung von Wohnlagenkarte und Mietspiegel“ aufzuheben.

Rund 1.000 Jobs für langzeitarbeitslose Menschen könnten in Bielefeld durch das neue Bundesprogramm „Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle“ entstehen. Die Paprika-Koalition stellt daher den Antrag, dass die Stadtverwaltung eine Strategie erarbeitet, um möglichst rasch für neue Jobs zu sorgen. Die könnten bei privaten Unternehmen ebenso wie bei öffentlichen Arbeitgebern entstehen.

Endgültig festlegen wird der Rat auch, wie die Gewinne der Sparkasse aus dem letzten Jahr verwendet werden. Auf 5,37 Millionen Euro belief sich der Überschuss. Drei Millionen sollen in die Sicherheitsrücklage der Bank fließen, nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag bleiben rund zwei Millionen Euro für den städtischen Haushalt übrig. Einer entsprechenden Vorlage der Verwaltung hat der Finanzausschuss bereits zugestimmt.

Vortrag: „Vom Schreiben leben“

■ **Bielefeld.** Rechtsanwalt Tobias Kiwitt hält Freitag, 8. Juni, in der Stadtbibliothek am Neumarkt einen Vortrag zum Thema „Vom Schreiben leben: Tipps für die Verhandlung des Verlagsvertrags“. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe beginnt um 19 Uhr im Veranstaltungssaal SO2. Der Vortrag vermittelt Autoren das notwendige Rüstzeug für den rechtlichen Umgang mit Verlagen.

Polnisch lernen am Wochenende

■ **Bielefeld.** Die Volkshochschule im Ravensberger Park bietet von Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Juni, den Kursus „Polnisch intensiv“ an. Die muttersprachliche Trainerin Zofia Kufta vermittelt sprachliches Basiswissen für urlaubstypische Situationen und gibt Tipps für einen gelungenen Aufenthalt im Land. Das Angebot richtet sich an Sprachinteressierte ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen. Infos und Anmeldung unter www.vhs-bielefeld.de oder Tel. (05 21) 51 68 11.

Demokratietraining beim IBZ

■ **Bielefeld.** Zu einem Demokratietraining für Ehrenamtliche laden Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juni, das Interkulturelle Bildungswerk, Friedenshaus und die Freiwilligenagentur ein. Der Workshop führt interaktiv an Herausforderungen in einer Demokratie heran, wobei es unter anderem um die Themen Chancengleichheit, Diskriminierungen, Minderheitenschutz und demokratische Entscheidungsfindungen gehen wird. Rückfragen: s.adameh@ibz-bielefeld.de oder Tel. 5 21 90 34.

Botanischer Garten lädt Kinder ein

■ **Bielefeld.** „Immer der Nase nach. Naturerfahrung mit allen Sinnen“ heißt der Titel einer Führung im Botanischen Garten mit Monika Knebel am Samstag, 9. Juni, für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Die Veranstaltung des Umweltbetriebes und des Vereins Freunde des Botanischen Gartens beginnt um 15 Uhr im Gartenhof und ist kostenlos. Anmeldungen unter Telefon (05 21) 51 31 78.

Theaternacht am Klosterplatz

■ **Bielefeld.** Die „Niekamp Theater Company“ am Klosterplatz lädt zur Theaternacht mit Pettersen und Findus ein, am Samstag, 9. Juni. Beginn ist 19.30 Uhr.

radio BIELEFELD

■ „Fünf Sterne für die Pizza.“ „Die Wartezeiten bei Dr. XY gehen gar nicht.“ „Supershop, immer wieder gern.“ Wohn man im Internet schaut, überall findet man Bewertungen von Nutzern. Aber sind das auch wirklich authentische Bewertungen? Oder haben da die Macher selbst die Finger im Spiel? Wie ihr durchblickt, welche Bewertungen euch wirklich nutzen, heute gibt es Tipps bei Joris, Jonas und Vici.